

100 Jahre



Die Gebäudedienstleister

Gebäudereiniger-Innung
Bonn•Rhein-Sieg





KNOW-HOW SEIT MEHR ALS 60 JAHREN.

Sie sind die Experten in der Gebäudereinigung. Wir sind die Experten für revolutionäre Entwicklungen in der gewerblichen Wasch- und Trockentechnik. Und das mit mehr als 60 Jahren Branchenerfahrung

Die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Partnerschaft.

Mehr Informationen
unter schneiderei.com



SAUBERKEIT. SICHERHEIT. SCHNEIDEREIT.



Villa Hammerschmidt - Bonn



Die Gebäudedienstleister

Mitarbeiter regionaler Gebäudereinigungsbetriebe sind vor allem im Innungsgebiet sehr aktiv. Dabei sorgen sie auch in Gebäuden, die weit über das Innungsgebiet hinaus bekannt sind, für „klare Sicht“.



Stadthaus - Bonn



Liebe Festgäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser ,

Sicherheit und selbstverständlich Sauberkeit – das sind zwei der Grundbedürfnisse von Menschen, die sich in ihrem jeweiligen Umfeld wohlfühlen wollen. Das gilt für das Zuhause ebenso wie für die Arbeitsstätte, für ein Geschäft ebenso wie für ein Hotel oder für eine Einrichtung im Gesundheitswesen. Für beides, also für Sauberkeit und Sicherheit, sowie für manches mehr sorgen in Bonn und um Bonn herum seit vielen Jahrzehnten die Unternehmen aus dem Gebäudereinigerhandwerk. Sie tun dies zur Zufriedenheit ihrer Auftraggeber, denn nur wenn dies der Fall ist, können sie im Wettbewerb auf Dauer bestehen und sich wirtschaftlich weiterentwickeln.

Ein Großteil der damals bestehenden Betriebe beziehungsweise deren Inhaber haben sich vor 100 Jahren in einer Innung zusammengeschlossen. Es ging ihnen dabei um den Zusammenhalt innerhalb der Branche und um deren Außendarstellung, um die Qualitätssicherung und -steigerung und ganz vornean um die gute und solide Ausbildung des Nachwuchses. Die Pioniere von 1920/21 taten diesen Schritt in sehr unruhigen Zeiten und unter schwierigen Rahmenbedingungen. Sie merkten jedoch schon recht schnell, dass sich die mit dem Zusammenschluss verbundenen Erwartungen und Hoffnungen zu erfüllen begannen. Über die Jahrzehnte hinweg hat sich dann wieder und wieder bestätigt, dass sich die Mitwirkung in der Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg lohnt. Als Unternehmer kann man damit für sich selbst und für seinen Betrieb viel Positives erreichen. Man kann aber zugleich das für die gesamte Branche innerhalb der Heimatregion und darüber hinaus verbessern, was man neudeutsch mit „die performance“ umschreibt. Schließlich sind wir Gebäudereiniger wichtige Arbeitgeber mit alles in allem 10.000 Beschäftigten. Wir sind unserer Verantwortung bewusste Arbeitgeber, die pro Jahr etwa 65 Millionen Euro an Lohnsumme zahlen. Und die Leistungen, die wir mit unseren Betrieben und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbringen,

haben sich gerade in den zurückliegenden Monaten der Pandemie als absolut systemrelevant erwiesen.

Dies alles lässt das Vorstands-Team und die Mitglieder mit Stolz auf das erste Jahrhundert unserer Innung zurückblicken. Mit gleich großer Zuversicht gehen wir jedoch in das nächste Jahrhundert hinein. Wir kennen unsere Stärken. Parallel dazu sind wir bereit, die Services der Innung und unsere Interessenvertretung weiter zu optimieren und auf die jeweils aktuellen Anforderungen abzustimmen. Alle Betriebe aus unserem Gewerk und unsere Partner aus der Industrie und anderen Bereichen rufen wir auf, uns dabei zu unterstützen.

Ihr Dirk Müller
Obermeister



Die Gebäudedienstleister



Grußwort der Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn

Seit 100 Jahren steht die Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg für Tradition im Handwerk, für Dienstleistung in Bonn und der Region, aber auch für Service, Beratung und Unterstützung für die Innungsmitglieder. Als Oberbürgermeisterin gratuliere ich im Namen der Stadt Bonn sehr herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Mit rund 700.000 Mitarbeitenden ist das Gebäudereiniger-Handwerk die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche in Deutschland und damit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und sicherer Arbeitgeber.

Die Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg investiert zukunftsgerichtet mit erheblichen finanziellen Mitteln in die Ausbildung junger Menschen, die der Branchennachwuchs für Morgen sind. Ein Engagement, das ich als Oberbürgermeisterin sehr begrüße und für das ich herzlich danke.

Als wachsender Immobilien- und Dienstleistungsstandort ist Bonn für das Gebäudereiniger-Handwerk ein attraktiver Markt. Rund 3,9 Millionen Quadratmeter Bürofläche werden in der Bundesstadt genutzt. Zu den flächenmäßig größten Nutzenden von Immobilien zählen die Unternehmen Deutsche Post und Deutsche Telekom, die Universität Bonn mit ihren Instituten und die Stadtverwaltung.

Der Dienstleistungssektor gehört zu den am stärksten wachsenden Bereichen in Bonn. 91 Prozent aller Unternehmen in Bonn sind im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleistungen tätig – eine gute Basis für die Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg.

Ihre Katja Dörner

Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn



**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**





Grußwort des Landrates des Rhein-Sieg Kreises

Ich gratuliere der Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg ganz herzlich zum 100-jährigen Jubiläum!

Das zeigt, wie stark diese Innung im Rhein-Sieg-Kreis und in der Stadt Bonn verwurzelt ist. Die Gebäudereiniger sind mit ihren rund 700.000 Beschäftigten das beschäftigungsstärkste Handwerk in Deutschland.

Die Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg hat sich in den vielen Jahren des Bestehens immer wieder modernisiert. Die vielen leistungsstarken und qualitätsorientierten Betriebe sind bereit, die Herausforderungen des Marktes zu erkennen und hierauf zu reagieren.

Heute ist das Gebäudereiniger-Handwerk in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis ein modernes Dienstleistungshandwerk und stellt in der Region einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar, der in der heutigen Zeit interessante und sichere Arbeitsplätze für sämtliche Dienstleistungen „rund um das Gebäude“ bietet.

Dabei spielen – wie in allen Handwerksberufen – Aus- und Weiterbildung eine ganz wesentliche Rolle.

Innovationen sind der Motor der Wirtschaft und werden getragen von solidem Fachwissen, das unsere Handwerksbetriebe in international anerkannt guter Weise seit Generationen weitergeben. Gerade die Ausbildung junger Menschen ist eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe, um den hohen Standard unserer Wirtschaft zu erhalten.

Deshalb wird der Rhein-Sieg-Kreis auch weiterhin mit seinen renommierten Berufsschulen und dem qualifizierten Übergangsmanagement von Schule und Beruf Inhalte und Qualität unseres Bildungswesens auf den Bedarf der Ausbildungsbetriebe abstimmen, damit das Handwerk weiterhin Zukunft in unserer Region hat. Ich wünsche der Gebäudereiniger-Innung Bonn-Rhein-Sieg für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg!

Ihr Sebastian Schuster
Landrat





Grußwort des Kreishandwerksmeisters der Kreishandwerkerschaft Bonn•Rhein-Sieg

Liebe Innungsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

ohne Zweifel gibt es im Handwerk ältere Gewerke und damit Innungen als die der Gebäudereiniger. In Köln beispielsweise fanden sich als erste die Schlosser im Jahr 1848 zusammen. Sie und mehrere weitere Innungen in unserer Nachbarstadt können also auf eine 170 Jahre währende Geschichte zurückblicken.

Trotz dieser Tatsache kann die Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg mit berechtigtem Stolz ihr 100-jähriges Bestehen begehen. Die in dieser Organisation zusammengesetzten Betriebe und ihre Repräsentanten waren und sind ein überaus wichtiger Teil der Handwerks-„Familie“ in unserer Region. Nicht zuletzt deswegen ist es für mich als Kreishandwerksmeister eine schöne Verpflichtung, im Namen des gesamten Handwerks in der Bundesstadt und im Rhein-Sieg-Kreis den Kollegen zu ihrem Jubiläum zu gratulieren und ihnen für ihr unternehmerisches und ehrenamtliches Engagement ganz herzlich zu danken. Ohne sie wäre die Palette des Handwerks um eine markante Farbe ärmer.

Zu einem selbstbewussten und funktionstüchtigen Handwerk gehört es schon von alters her, dass die Unternehmen einer Branche in einer Region sich zusammenschließen – früher in einer Zunft, später dann zu einer Innung. Es geht dort um den kollegialen fachlichen und menschlichen Austausch, es geht um die Fort- und Weiterbildung der Unternehmer, es geht um die sehr praxisnahe Unterstützung in Fragen der Betriebsführung vor allem durch Betriebsberater und Juristen, es geht um die Interessenvertretung gegenüber den Wirtschaftspartnern und der Politik und insbesondere geht es um Erleichterungen in einem der Kernbereiche des

Handwerks insgesamt, in der Ausbildung des Nachwuchses. Gerade auf diesem Gebiet leisten die Innungen inklusive der Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg Großes, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

Das Gebäudereinigerhandwerk hat in den zurückliegenden Jahren in äußerst beeindruckender Weise die Entwicklungen vollzogen, denen viele Handwerke sich gegenübersehen: Hin zum sehr umfassenden Dienstleister einerseits und hin zur Spezialisierung andererseits. Das, was die Gebäudereiniger heute ihren Auftraggebern anbieten, geht weit über das hinaus, was die Vorgänger etwa 1920 in ihrem „Portfolio“ hatten. Nur durch diesen Wandel sind die Unternehmen in der Lage, ihre Stellung zu halten und auszubauen.

In meinen Jahren im Vorstand der Kreishandwerkerschaft habe ich die Gebäudereiniger-Innung und ihren Vorstand als sehr engagiert und zielorientiert schätzen gelernt. Ich hoffe sehr, dass diese starke Stimme in unserem Chor auch in den kommenden Jahren zu hören ist und unserer Gemeinschaft weiterhin wichtige Impulse gibt.

Ihr Thomas Radermacher
Kreishandwerksmeister



Kreishandwerkerschaft Bonn•Rhein-Sieg





Grußwort des Präsidenten der Handwerkskammer zu Köln

In den letzten fast 24 Monaten haben sich wegen der Corona-Pandemie viele Betriebe in fast allen Wirtschaftszweigen mit den Themen Hygiene und Desinfektion befasst. Das ist für das Gebäudereiniger-Handwerk seit Jahrzehnten gelebter Alltag. So sind die Unternehmen, die auf die Reinigung von Krankenhäusern und Operationssälen spezialisiert sind, mit hohen Hygieneanforderungen konfrontiert. Ebenfalls für die Fassaden- und Industriereinigung werden Profis gebraucht.

Die Ausbildung zum Gebäudereiniger ist bedeutend vielfältiger, als dies den Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, bewusst ist. Welcher Schulabgänger weiß denn schon, dass Gebäudereiniger in den letzten Jahren Aufgaben im Facilitymanagement übernommen haben?

Damit die Chancen, die eine Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk eröffnet, wirksam in der Öffentlichkeit herausgestellt werden, brauchen wir starke Innungen. Ich freue mich, dass die Gebäudereiniger-Innung Bonn-Rhein-Sieg in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen feiert und sich seit langem erfolgreich für die Berufsausbildung engagiert.

Die Branche hat dem Nachwuchs viel zu bieten: Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung stehen den jungen Menschen verschiedene Angebote zur Weiterbildung offen, vom Studium im Hygienemanagement über den Fachwirt für Gebäudemanagement bis zum Gebäudereinigermeister.

Neben der für die Fachkräftesicherung erforderlichen PR-Arbeit wird eine starke Innung ebenfalls für die Interessenvertretung der Betriebe gebraucht. Die Innung ist beispielsweise ein Gesprächspartner für die Kommunalpolitik, wenn es um die Frage geht, ob Reinigungsleistungen in Schulen oder anderen kommunalen Gebäuden privatisiert werden können. Dabei kann der Vorstand der Innung mit viel Selbstbewusstsein auftreten. Denn das Gebäudereiniger-Handwerk ist ein beschäftigungsintensiver Wirtschaftszweig, der eine

hohe Zahl von Vollzeit- und Teilzeit-Arbeitsplätzen zur Verfügung stellt. Und die Ausbildungsquote ließe sich noch steigern, wenn es denn genügend Bewerbungen junger Menschen gäbe.

Daran mitzuwirken, dass sich die Rahmenbedingungen für die Unternehmen verbessern, gehört für die Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg auch im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens zu einer der zentralen Aufgaben. Hierzu wünsche ich weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Ihr Hans Peter Wollseifer

Präsident der Handwerkskammer zu Köln



Handwerkskammer
zu Köln





Grußwort des Bundesinnungsmeisters

Lieber Obermeister Dirk Müller,
Lieber Ehrenobermeister Dieter Schön,
Sehr geehrte Innungsmitglieder,

zu Ihrem wahrlich historischen Jubiläum möchte ich Ihnen als Bundesinnungsmeister und im Namen des gesamten BIV ganz herzlich gratulieren. Ihr runder Geburtstag steht für 100 Jahre kollegialen Miteinanders und optimaler Unterstützung Ihrer Mitgliedsunternehmen – gelebte, vorbildliche Nachhaltigkeit.

Ihre Innung Bonn•Rhein-Sieg hat nicht nur eine bemerkenswert lange Tradition. Sie ist ein wichtiger Partner im Landesinnungsverband NRW, der das mitgliederstärkste Netzwerk in unserem Gesamtverband darstellt. Und nicht zuletzt ist sie seit einem halben Jahrhundert die „Heimatinnung“ des BIV. Auch wenn unsere Geschäftsstelle in diesem Sommer nach Berlin umgezogen ist, darf ich Ihnen versichern, dass die nun größere örtliche Distanz nichts an dem gewohnten engen Austausch mit Ihnen ändern wird.

Bedanken möchte ich mich für den fruchtbaren Austausch mit Ihnen. Wir bauen auf ein langes vertrauensvolles Verhältnis zu Dirk Müller, der nicht nur Obermeister der Innung ist, sondern für die Arbeitgeberseite auch die Spitzenposition bei der BG BAU bekleidet. Genauso gab es über alle Jahre hinweg eine enge und gute Zusammenarbeit mit dem geschätzten Ehrenobermeister Dieter Schön.

Ihr Jubiläum fällt (leider) in schwierige Zeiten. Die Pandemie hält auch unser beschäftigungsstärkstes deutsches Handwerk seit fast zwei Jahren in Atem. Zum Glück sind Unternehmerinnen und Unternehmer Berufsoptimisten. Wenn es der Corona-Krise etwas „Konstruktives“ abzugewinnen gilt, dann sind es immerhin zwei Dinge: Die Pandemie hat unserem systemrelevanten Handwerk mehr Wertschätzung eingebracht. Die Menschen setzen sich mit Hygiene und Sauberkeit auseinander. Unternehmen und öffentliche Hand

haben verstanden, dass gute Reinigung zum Gesundheitsschutz beiträgt.

Zum zweiten hat Verbandsarbeit starken Rückenwind – das gilt auch für unsere BIV-Familie. Nie zuvor haben die Innungen und der BIV seine Mitgliedsunternehmen so umfassend informiert.

Das kollegiale Miteinander, besonders im Ehrenamt, war und ist beispielgebend. Für dieses Engagement möchte ich mich beim Vorstand und den Mitgliedern Ihrer Innung Bonn•Rhein-Sieg persönlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Innung für die nächsten Jahrzehnte alles erdenklich Gute und würde mich sehr freuen, bald wieder mit Ihnen persönlich auf das Wohl Ihrer Innung anstoßen zu können. Bitte kommen Sie bis dahin wirtschaftlich, vor allem aber gesundheitlich unbeschadet durch die Krise.

Ihr Thomas Dietrich
Bundesinnungsmeister



Die Gebäudedienstleister

Chronik der Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg



In Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Oberbergischen Kreis gibt es - rein statistisch gesehen - knapp 100 Menschen, die 100 Jahre alt sind.

Nun kommt mit der Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg eine Institution hinzu, die dieses Jubiläum begehen kann, also auf ein Bestehen über ein ganzes Jahrhundert hinweg zurückblickt. Dies kann mit einer gehörigen Portion Stolz und Selbstbewusstsein geschehen in dem Sinn, dass während der gesamten Zeitspanne die Interessen der Mitgliedsbetriebe mit großem Nachdruck und mit Erfolg vertreten worden sind. Ganz zu Recht findet man daher im aktuellen Internetauftritt der Innung den Slogan „**Eine Innung mit Gewicht!**“!

Doch lassen Sie uns dieses Jahrhundert der Innung und der sie umgebenden Region Revue passieren.

Bis zur Jahrhundertwende hatte es im Bonner Raum noch kein selbstständiges Unternehmen gegeben, das die Glasreinigung gewerblich ausführte. Derartige Arbeiten fielen in den Tätigkeitsbereich der Glaser. Das verwundert umso mehr, als vor allem die Stadt Bonn, damals mit etwa 50.000 Einwohnern, und die Gemeinde Godesberg (10.000 Einwohner) durchaus als wohlhabend galten. Um 1900 zählte man in Bonn mehr als 80 Millionäre, 1914 sollen es sogar 200 gewesen sein. Bonn rangierte damit als drittreichste Stadt im damaligen Preußen.

Das gehobene Bürgertum und die reichen Rentiers errichteten etwa entlang der Poppelsdorfer Allee, in der Südstadt und im Godesberger Villenviertel zwischen 1860 und 1914 herrschaftliche, reich mit Stuck verzierte Gebäude, die auch heute noch Architektur-Fans begeistern. Eigentlich wären also nicht zuletzt in diesen Haushalten die Voraussetzungen gut gewesen, Reinigungsdienstleistungen anzubieten.



Auch in Godesberg gab es schon um 1900/1920 zahlreiche herrschaftliche Villen, wie hier in der ehemaligen Kaiserstraße, der heutigen Straße Am Kurpark.



Blick auf den gut frequentierten Bonner Marktplatz um etwa 1920, noch mit einigen Autos und der Straßenbahn.

Es dauerte jedoch bis etwa 1900, bis die ersten Betriebe für die Glasreinigung in Bonn gegründet wurden. Die Zahl der Selbstständigen wuchs dann zusehends und es kam der Gedanke auf, sich gemeinsam zu organisieren. Die Unternehmer Jean Lehmacher und Otto Ebener ergriffen die Initiative, um 1919 eine freiwillige Vereinigung der Reinigungsunternehmen zu gründen. Sie war eine der ersten im westdeutschen Bereich. Zum Vorsitzenden wählten die Kollegen Jean Lehmacher.

Am 4. Juni 1921 wurde im „Bayerischen Hof“ in Bonn ganz offiziell die Innung für das Glas-, Gebäude- und

Parkettbödenreinigungs-Handwerk zu Bonn am Rhein gegründet. Diese Innung zählte zwölf Mitglieder (mit 50 Beschäftigten) aus Bonn, Godesberg, Beuel und Siegburg. Man bewies also vom Start an eine vorbildliche Weitsicht in dem Sinne, dass die Gründer auch seinerzeit schon bestehende Rivalitäten und Sticheleien zwischen den einzelnen Kommunen beiseiteließen und sich gleich sozusagen grenzüberschreitend formierten. Zum Obermeister wurde Peter Portz aus Beuel gewählt.

Diese Bonner Innung war erst die zweite freie Innung für die Branche im Rheinland und in Westfalen. In diesen Teilen des Landes war 1920 der „Westdeutsche Reinigungsunternehmerverband“ gebildet worden.

Mit Sicherheit stand die Überzeugung „Einigkeit macht stark“ hinter diesem Zusammenschluss. Allerdings lebte man damals in schwierigen Zeiten: Der 1. Weltkrieg hatte 2.000 Bonnern als Soldaten das Leben gekostet. Bombenangriffe, Hunger und Krankheiten hatten viele weitere Opfer gefordert. Die Kapitulation des Kaiserreichs führte dazu, dass das gesamte linksrhei-

nische Rheinland und ein 50 Kilometer breiter Geländestreifen auf dem rechten Flussufer bis tief hinein ins Bergische Land von Frankreich besetzt wurde. Von Paris unterstützte Separatisten schürten Unruhen. Die Inflation vernichtete viele Existenzen, Löhne und Preise schnellten ungebrems in die Höhe.

Angesichts dieser Umstände sollte die neue Innung die Kollegen möglichst fest aneinanderbinden. Deshalb wurde gleich auch ein Unterstützungsverein gegründet, der sich bei Krankheit oder beim Tod eines Kollegen den Angehörigen gegenüber zur Hilfe verpflichtete. Als eine Hauptaufgabe der Innung selbst setzte man sich das Ziel, junge Leute intensiv zu Gesellen heranzubilden. Nur die Einführung einer mehrjährigen Lehrzeit könnte die Mitarbeiter aus dem nicht sehr angesehenen Stand eines Fensterputzers herausführen. Aber auch auf anderen Gebieten zeigte die Bonner Innung schon zu Beginn ihres Bestehens eine rege Aktivität: Bereits im Gründungsjahr konnte ein Verbandstag in Bonn stattfinden.

Anfang 1922 legte Peter Portz aus gesundheitlichen Gründen sein Obermeisteramt nieder. Zum Nachfolger wurde Jean Lehmacher gewählt.

Die Innung gab ihren Mitgliedern in den wirtschaftlichen und politischen Turbulenzen eine gewisse Sicherheit, indem sie mit dem Verband der Einzelhändler eine Preisvereinbarung traf. Hintergrund dafür war, dass der Stundenlohn und der Innungsbeitrag zum Ende der rasanten Inflation bis 1923 auf 1,2 Milliarden Mark angestiegen war, während beide Sätze um die Jahreswende 1921/22 noch bei 30 beziehungsweise 40 Mark gelegen hatten. In dieser Zeit wurden die Innungsversammlungen in Otto Ebeners Wohnung abgehalten. Zur Erwärmung des Raums musste jeder Teilnehmer einige Briketts mitbringen.

Sehr früh bemühte sich die Bonner Innung, den Anschluss an die übrigen Handwerkssparten zu erlangen, da dem Reinigungsgewerbe die Anerkennung als eigenständiges Handwerk noch versagt wurde. Man führte eine eigene Lehrlingsordnung ein, so dass im April 1925 der erste junge Mann in die Lehrlingsrolle der Innung eingeschrieben werden konnte. Im Dezember 1927 begann die Innung mit Schulungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung. Ein Jahr später genehmigte auch das Gewerbeamt der Stadt Bonn den Innungsmitgliedern die Einstellung und Ausbildung von Lehrlingen. Damit hatte sich die Innung für ihren Bereich eine gewisse Anerkennung als Handwerk selbst erkämpft.

Ein Erinnerungsfoto anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Innung 1931.



In einer Generalversammlung im Juli 1929 wurde Otto Ebener zum neuen Obermeister gewählt. Anlässlich des zehnjährigen Innungsbestehens 1931 wurde Jean Lehmann zum Ehrenobermeister ernannt.

Nach ihrer Machtergreifung 1933 strebte die NSDAP danach, auch die Wirtschaft gleichzuschalten und in ihrem Sinne umzugestalten. Rechtliche Grundlage dafür waren das „Gesetz über den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerks“ vom November 1933 und das „Gesetz zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der deutschen Wirtschaft“ vom Februar 1934. Sie bedeuteten das Ende der Selbstverwaltung, an deren Stelle auch bei Handwerkskammern und Fachverbänden das Führerprinzip trat. Immerhin wurde im Gewerbeverzeichnis von Mitte 1934 die Gebäudereinigung als Handwerk aufgeführt. Für die Branche in der Region wurde eine Regierungsbezirksinnung mit Sitz in Köln geschaffen, die auf einer Pflichtmitgliedschaft aufbaute. Als deren Obermeister fungierte Otto Ebener. Um den Zusammenhalt unter den alten Kollegen weiterhin zu festigen, bildete er innerhalb der Innung eine „Bonner Ortsgruppe“.

Per Verordnung führten die Machthaber im Januar 1935 ein, dass der Meisterbrief nicht mehr nur für die Lehrlingsausbildung erforderlich war, sondern die verbindliche Voraussetzung zum selbstständigen Führen eines Handwerksunternehmens bildete. Auf dieser Basis fand im März 1938 vor der Handwerkskammer Köln die erste Meisterprüfung im Glas- und Gebäudereiniger-Handwerk statt. Dies wurde als wesentlicher Durchbruch für die Branche begrüßt.

Obermeister Ebener gelang es, im Sommer 1937 die Bonner Innung unter seiner Führung wieder zu verselbstständigen.

Mit Kriegsbeginn 1939 wurden eine Reihe von Meistern und fast alle Gesellen zum Kriegsdienst eingezogen. Dadurch kamen viele Betriebe zum Erliegen. Ebenso war eine Innungstätigkeit in dem gewohnten Umfang nicht mehr möglich. Später wurde sogar für die Dauer des Krieges eine Versammlungsruhe verhängt und Kreishandwerkerschaften und Innungen verloren ihren öffentlich-rechtlichen Status. Damit waren dann die letzten Reste fachlicher und überfachlicher Eigenorganisation des Handwerks weitgehend beseitigt.

Vor allem in den größeren Städten der Region sahen sich die Menschen enormen Schäden durch die Kriegshandlungen und einer katastrophalen Versorgungssituation gegenüber – zum zweiten Mal innerhalb der Zeitspanne einer Generation. In Bonn beispielsweise war jedes fünfte Wohnhaus zerstört, 70 Prozent galten als beschädigt. Noch bedeutender jedoch waren die menschlichen Opfer – Tausende gefallener Soldaten und gestorbener Zivilpersonen, noch deutlich mehr Verwundete. Das Angebot an Lebensmitteln, Brennstoffen, Arbeitsmaterial und anderen Waren konnte den Bedarf längst nicht decken.

Auch im Glas- und Gebäudereiniger-Handwerk ging es angesichts dieser Lebensumstände nur sehr langsam voran. Notverglasungen, Reinigen und Pappewaschen waren meist die ersten Arbeiten, als insbesondere die Einzelhändler begannen, ihre Läden wieder notdürftig herzurichten. Die Monatseinnahmen der Betriebe lagen denn auch kaum höher als der Wochenlohn ihrer Gesellen. Die unmittelbar nach Kriegsende wieder aktiv werdende Innung bewährte sich in diesen Monaten nicht zuletzt für die aus dem Krieg heimkehrenden Kollegen, die bei ihr Rat und Hilfe bekamen.

Die „Innungsfamilie“ im August 1945.





Im Dezember 1945 legte Otto Ebener sein Amt als Obermeister nieder. Sein Nachfolger wurde Peter Ditz, der jedoch schon im September 1946 starb. Auf ihn folgte Franz Becker aus Bad Godesberg. Aus gesundheitlichen Gründen musste er allerdings sein Amt schon bald wieder niederlegen.

In dieser Zeit war die Materialbeschaffung für die Mitgliedsbetriebe verständlicherweise die vordringlichste Aufgabe für die Innung. Bald jedoch machte die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung gute Fortschritte. Die insbesondere seit der Wahl Bonns zur Bundeshauptstadt auflebende Bautätigkeit ließ den Arbeitsanfall so stark ansteigen, dass neue Betriebe aktiv werden konnten. Die bestehenden Unternehmen wiederum konnten ihren Mitarbeiterstamm laufend vergrößern.

Während man in den ersten beiden Nachkriegsjahren noch Stundenlöhne von 0,75 beziehungsweise 0,88 Reichsmark bezahlte, betrug der Stundenlohn im Januar 1951 bereits 1,47 DM.

1950 begann die Innung mit der Einführung eines berufschulähnlichen Unterrichts für die Lehrlinge. Er wurde von dem neugewählten Lehrlingswart Otto Ebener junior geleitet. Bald gelang es, eine Bezirksfachklasse für das Gebäudereiniger-Handwerk an der Kölner Berufsschule einzurichten. Sie besteht heute noch am Berufskolleg Ulreporfte.



Gebäudereiniger bei der Arbeit in den sechziger Jahren.

Im April 1953, dem Jahr, in dem das Gebäudereiniger-Handwerk in der neuen Handwerksordnung in die Anlage A aufgenommen wurde, wurde Wilhelm Portz zum neuen Obermeister gewählt. Otto Ebener senior ernannte die Kollegen ein Jahr später wegen seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenobermeister.

Bei den Neuwahlen 1958 übernahm Heinrich Bung senior das Obermeister-Amt. In diesem Jahr wurde auch auf einer Gesellenversammlung der erste „Altgeselle“ gewählt und es wurde im Gebäudereiniger-Handwerk per Tarifvertrag die 45-Stunden-Woche eingeführt.

Die Festigung der Funktion als Bundeshauptstadt hatte für Bonn unter anderem ein enormes Bevölkerungswachstum zur Folge. Es wurde immer deutlicher, dass die interkommunale und interregionale Kooperation verstärkt werden müsse. Das zeigte sich nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Planung und Realisierung des an der Grenze zwischen Bonn und Bad Godesberg gelegenen Regierungsviertels. Vor diesem Hintergrund trat 20 Jahre, nachdem Bonn zur Bundeshauptstadt geworden war, die kommunale Neuordnung der Region in Kraft: Bad Godesberg, Beuel und Teile des bisherigen Amtes Duisdorf wurden nach Bonn eingegliedert, das dadurch die Zahl seiner Einwohner auf 300.000 verdoppelte. Als „Halskrause“ um die Bundeshauptstadt herum entstand aus dem Landkreis Bonn und dem Siegkreis der Rhein-Sieg-Kreis mit Siegburg als Verwaltungssitz. Bei quasi allen Städten und Gemeinden innerhalb dieses Kreises wurden die Grenzen verändert. Dem 1932 aus den Kreisen Gummersbach und Waldbröl gegründeten Oberbergischen Kreis wurden 1975 mehrere Gemeinden aus dem Umland zugeschlagen.

Beim 50. Jubiläum der Innung wurde zugleich der 70. Geburtstag des Obermeisters Heinrich Bung gefeiert.





Nach dem Tod von Obermeister Heinrich Bung wurde 1972 Hans Hommelsheim zu seinem Nachfolger gewählt, 1990 dann Dieter Schoen senior.

Eine wichtige Neuerung für den Berufsstand brachte das Jahr 1973, als eine neue Berufsausbildungsverordnung erlassen und die Lehrzeit auf 2 1/2 Jahre festgelegt wurde.

Im Januar 1978 stand die Innung im Mittelpunkt des Festes der „Närrischen Zunftmeister“. Diese Karnevalssitzung unter dem Motto „Putzmuntere Saubermänner“ in der Bonner Beethovenhalle war ein gesellschaftlicher Höhepunkt in der Innungsgeschichte.

Wegen der zu geringen Anzahl an Lehrlingen beschloss die Innungsversammlung im Juni 1991, die überbetriebliche Ausbildung der Lehrlinge aufzugeben und nach Essen zu verlagern. Die dortige Lehrwerkstatt besucht der Branchennachwuchs aus unserer Region auch heute noch.

Im Jubiläumsjahr 1981 posiert der Vorstand vor dem Bonner Sterntor. Zu sehen sind (v.l.) Schriftführer Otto Ebener, die Beisitzer Helmut Portz und Leo Kerschgens, der stellvertretende Obermeister Franz Ebener, Obermeister Hans Hommelsheim und der Beisitzer Hans-Josef Brambach.

Zur gleichen Zeit wurde die Frage nach einem neuen Innungsnamen diskutiert. Die Mitglieder entschieden sich für den Namen „Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg“.

Der Bundestag beschloss im Juni 1991, den Parlaments- und Regierungssitz nach Berlin zu verlegen. Dies bedeutete eine tiefe Zäsur für die Region und damit natürlich auch für die regionale Wirtschaft. Selbst wenn sich die anfängliche Untergangsstimmung als letztlich übertrieben und allzu pessimistisch herausgestellt hat, hat insbesondere der rund um das Jahr 1999 forcierte Umzug von politischen Institutionen an die Spree große Herausforderungen gebracht. Auch die Betriebe der Gebäudereinigungsbranche mussten sich auf breiter Front umstellen und sich auf neue Kundengruppen einrichten. Dass

dies gut gelungen ist, liegt zum einen daran, dass wichtige neue Einrichtungen und Unternehmen nach Bonn kamen – von UN-Institutionen über neue Bundesbehörden bis hin zu Post und Telekom.

Vor allem jedoch konnten die mittelständisch strukturierten regionalen Branchenfirmen ihre strategischen und unternehmerischen Vorteile gegenüber den bundesweit agierenden Großbetrieben angesichts der neuen Rahmenbedingungen sehr gut ausspielen.



Der UN-Campus mit dem UN-Tower, dem früheren Abgeordnetenhochhaus, der Deutschen Welle und dem Post-Tower.

1995 bestätigte die Innungsversammlung Dieter Schoen senior als Obermeister.

Das 75. Jubiläum der Gebäudereiniger-Innung stand 1996 an. Sie feierte es im Rahmen der Karnevalsveranstaltung der „Närrischen Zunftmeister“ in Bonn.

Im Rahmen der Novellierung der Ausbildungsordnung im Jahre 1999 wurde die Ausbildungsdauer bundesweit auf drei Jahre angehoben.

Im Jahr 2000 wählte die Innungsversammlung Dieter Schoen junior zum Obermeister, Ingo Löhner wurde sein Stellvertreter. Dieter Schoen senior wurde zum Ehrenobermeister ernannt.



Nach zähem Ringen erfolgte 2003 die Novellierung der Handwerksordnung. Das Gebäudereiniger-Handwerk wurde damals in die Anlage B1 der HwO aufgenommen. Damit entfiel die Meisterpflicht als verbindliche Voraussetzung zur selbstständigen Ausübung des Berufs. Die Folge war ein drastischer Anstieg der Betriebszahlen: Waren (laut der Statistik des ZDH) im Jahr 1994 bundesweit 4.400 Unternehmen mit einem Umsatz von 13 Milliarden D-Mark in diesem Gewerk in die Handwerksrollen eingetragen, standen in der nächstverfügbaren Erhebung 2008 gut 14.000 Firmen dort, für die ein Umsatz von 11,5 Milliarden Euro angegeben wird.

Die Innungsversammlung im Juni 2005 brachte einen Wechsel an der Spitze: Dirk Müller wurde zum Obermeister und Stephan Landsmann zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der Bundestag beschloss 2007, die Gebäudereinigerbranche in die Bestimmungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes aufzunehmen. Dadurch erhielten die Mitarbeiter Anspruch auf einen tariflichen Mindestlohn.

Dirk Müller und Stephan Landsmann wurden im November 2010 in ihren Ämtern bestätigt. Ihnen zur Seite standen in dieser Wahlperiode Wilbert Deimel als Lehrlingswart sowie die Beisitzer Stephan Kemp, Thomas Müller, Markus Schmidt und Hermann Schulze. Dieter Weier wurde 2011 erneut zum Altgesellen gewählt.

Seit dem 1. Dezember 2020 erhalten die Beschäftigten in ganz Deutschland die gleichen Tariflöhne. „Mit der Angleichung zwischen Ost und West gehören wir mit zu den Vorreitern innerhalb des gesamten Handwerks“, freute sich daher Bundesinnungsmeister Thomas Dietrich.

Wichtige Themen, die in den Innungsgremien über Jahre hinweg behandelt wurden, seien an dieser Stelle genannt: Imagewerbung, Nachwuchswerbung, Tariftreue, Allgemeinverbindlichkeit der Tarifverträge, Bekämpfung der Schwarzarbeit, Ausschreibungen öffentlicher Auftraggeber und Institutionen, Beteiligung am Landesleistungswettbewerb NRW der Prüfungsbesten, Einsatz der „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ des Zolls, Präqualifizierung, Prüfungswesen und Ausbildung junger Menschen.

Im Jubiläumsjahr hat die Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg 41 selbstständige Unternehmen aus Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Oberbergischen Kreis als Mitglieder. In allen drei Lehrjahren sind derzeit 33 Auszubildende eingetragen. Obermeister ist weiterhin Dirk Müller. Als Beisitzer fungieren Klaus Szomm, Markus Schmidt, Stephan Kemp, Ingo Löhner und Hermann Schulze. Als Lehrlingswart ist Denis Löhner in den Innungsvorstand kooptiert.

Wie anerkannt die Stimme des Gebäudereinigerhandwerks der Region innerhalb des Handwerks und darüber hinaus ist, zeigt die Tatsache, dass Obermeister Müller dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft angehört und einer der beiden Vorsitzenden der Berufsgenossenschaft Bau ist.

Neben der Interessenvertretung auf regionaler Ebene wird den Mitgliedsbetrieben von der Innung insbesondere zu rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Fragen ein umfangreiches Beratungs- und Dienstleistungsangebot vor Ort unter dem Dach der Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg und durch den Landesinnungsverband des Gebäudereinigerhandwerks NRW geboten. Bei beiden ist die Innung Mitglied. Zwei bis drei Veranstaltungen pro Jahr bieten Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zu kollegialen Kontakten. „Gerade für kleinere Firmen lohnt es sich also absolut, in der Innung zu sein“, steht für Dirk Müller außer Frage.



Die Ausbildungsanstrengungen der Mitgliedsbetriebe werden von der Innung nicht zuletzt mit einem starken finanziellen Engagement solidarisch unterstützt. Sie übernimmt die Kosten für die Lehrlingsbetreuung, die Abnahme der Zwischen- und der Gesellenprüfungen, der Überbetrieblichen Unterweisung und der Lossprechungsfeier.

Des Weiteren unterstützt die Innung regelmäßig die „Närrischen Zunftmeister“ im Rahmen der Brauchtumpflege sowie die „Alte-Meister-Stiftung Bonn•Rhein-Sieg“ als mildtätigen Verein. Sie hat sich im Jahr 2009/2010 an dem Sozialprojekt der Kreishandwerkerschaft beteiligt und die „Jugendfarm Bonn“ gefördert.

Im Laufe der 100 Jahre seit der Gründung der Innung hat sich das Dienstleistungsangebot der Gebäudereinigungsbetriebe enorm ausgeweitet und diversifiziert. Selbstverständlich werde auch weiterhin für Sauberkeit und Hygiene gesorgt

– von der Glasfassade über Privatwohnungen und Büros bis zu Klinik-OPs. Dort sei man dann aber längst nicht mehr nur „mit Schrubber und Putzeimer unterwegs“, unterstreicht Dirk Müller, sondern setze zielgenau und umweltschonend Reinigungsmittel und -technik ein. Darüber hinaus umfasse der Service der Betriebe unter anderem Hausmeister- und Sicherheitsdienste, die Grünpflege, das Catering oder die Bereitstellung von Tageskräften etwa bei Veranstaltungen.

Diese breite Palette von den infrastrukturellen Zusatzdienstleistungen über modernes Gebäude- bis zum ganzheitlichen Facility Management schlägt sich in der selbstbewussten Bezeichnung „Die Gebäude-Dienstleister“, aber nicht zuletzt auch in vergleichsweise hohen Mitarbeiterzahlen nieder. Das Gebäudereinigerhandwerk ist mit bundesweit rund 700.000 Beschäftigten das personalstärkste Handwerk in Deutschland. Und auch in der Region sind große Betriebe tätig. Immerhin rangieren zwei von ihnen regelmäßig unter den 30 größten Arbeitgebern in und um die Bundesstadt.



Ganz vorne steht die Branche zudem hinsichtlich der Internationalisierung ihrer Belegschaften und parallel dazu der Flexibilisierung und Individualisierung der Arbeitszeiten. Letztere hat ein Ausmaß wie in kaum einem anderen Handwerkszweig. Dies geht einerseits auf die Wünsche der Mitarbeitenden zurück, andererseits jedoch ebenso auf die Anforderungen der Kunden zurück: Reinigen in den Tagesrandzeiten, nachts oder an den Wochenenden ist somit quasi Alltag.

Ihrer sozialen Verantwortung für die Mitarbeitenden stellt sich die Branche intensiv: Die Einhaltung vor allem des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes und der Lohnuntergrenzen ist für die



Innungsbetriebe eine Selbstverständlichkeit. Die Anhebung und Dynamisierung des Mindestlohns gehört dementsprechend zu den Dauer-Forderungen des Bundesverbands. Das Gleiche gilt für eine Reform der Regelungen für Mini-Jobber. Sie sollen der Rentenversicherungspflicht unterliegen und eine erhöhte Pauschalsteuer zahlen, wenn denn sich die Politik nicht zu einer Abschaffung der Mini-Jobs durchringen kann.

Das Jahr 2021, in dem die Innung Bonn•Rhein-Sieg ihr Jubiläum begeht, hat für die gesamte Gebäudereinigungsbranche einen besonderen Stellenwert: Zum Jahresbeginn ist die neue Meisterprüfungsordnung in Kraft getreten. Sie bringt den „ordentlichen“ Zugang zur Selbstständigkeit in dem Beruf auf den aktuellen Stand, indem in einem ganzheitlichen, handlungsorientierten Ansatz noch mehr Wert auf kaufmännische und personalwirtschaftliche Fähigkeiten und Kenntnisse (Betriebsorganisation, Qualitätsmanagement, Arbeits- und Datenschutz) sowie auf die Megatrends digitale Technologien, Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und Umweltschutz gelegt wird. Parallel dazu gilt nun eine neue Ordnung für die „Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung“ als Ergänzung der betrieblichen Ausbildung im dualen System, nachdem schon zwei Jahre zuvor die Gesellenprüfungsverordnung überarbeitet worden war.

Auch die Innung Bonn•Rhein-Sieg sieht in diesen Reformen eine Aufwertung der Ausbildung und des Meistertitels sowie die Basis dafür, den Beruf des Gebäudereinigers zukunftsfähig zu halten – so zukunftsfähig, wie auch die Innung es ist.



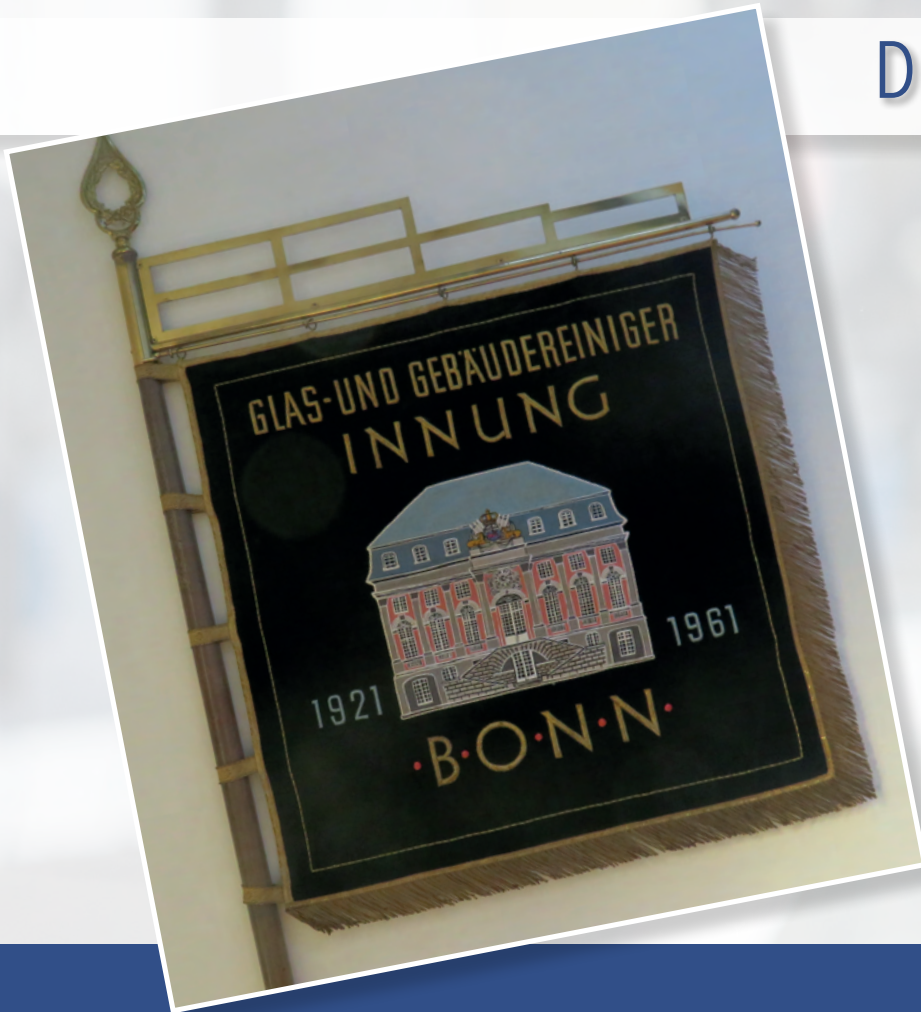
Von der Tomburg bis zur Silberkuhle - das Gebiet o



der Gebäudereiniger-Innung Bonn-Rhein-Sieg



Die Innungsfahne



Die Obermeisterkette



Die Gebäudedienst

Die Gebäudedienst

Unser Vorstand:





Die Gebäudedienstleister

Dirk Müller

Obermeister

7.v.l.

Klaus Szomm

Beisitzer

6. v.l.

Markus Schmidt

Beisitzer

2. v.l.

Stephan Kemp

Beisitzer

3. v.l.

Ingo Löhner

Beisitzer

8. v.l.

Hermann Schulze

Beisitzer

5. v.l.

Denis Löhner

Lehrlingswart

4. v.l.

Oliver Krämer

Hauptgeschäftsführer

1.v.l.

Im Bild fehlt der stellvertretende Obermeister Wilbert Deimel, der Anfang August tödlich verunglückt ist.
Wir vermissen ihn und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Was bringt es mir, in der Innung zu sein? Ihre Mitgliedschaft - Ihr Wettbewerbsvorteil

IHR KÜMMERER

- Rechtsberatung in betriebsbezogenen Fragen, insbesondere Prozessvertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Beratung in Ausbildungsfragen
- Beratung zu den Tarifen
- Steuerberatungs- und Buchführungsstelle
- Inkassostelle
- Technische Beratung durch die Fachverbände
- Vertretung Ihrer Interessen gegenüber Politik, Behörden und Verbänden

IHR KOSTENOPTIMIERER

- Innungsabhängige Zuschüsse
- Versicherungsrahmenvertrag
- Günstigere Einkaufskonditionen
(z.B. für KFZ, Telefonverträge, Berufskleidung)
- Jobticket

IHR INFORMATIONSBESCHAFFER

- Neueste Informationen, die für Ihren Betrieb von Bedeutung sind
- Top-aktuelle Schulungen und Weiterbildungen
- Mitgliedermagazin „Handwerk vor Ort“
- Austausch mit Kolleginnen und Kollegen

IHR QUALITÄTSSTEMPEL

- Nutzung des Innungslogos
- Eintrag des Betriebs auf der Internetseite der Innung

Unsere Innungsmitglieder:

ALLREINIGUNG GKS GmbH

Grenzstraße 5
53340 Meckenheim
Telefon: 02225 914210
E-Mail: k.schenkel@allreinigung.com
Internet: www.allreinigung.com

Adugna Anteneh Gebäudereinigung

Pariser Straße 9
53117 Bonn
Telefon: 0228-50212964
E-Mail: info@anteneh-gebaeudereinigung.de
Internet: www.anteneh-gebaeudereinigung.de

Berg Gebäudedienste GmbH

Aegidienberger Straße 36 b
53604 Bad Honnef
Telefon: 02224 97320
E-Mail: info@gebaeudereinigung-berg.de
Internet: www.gebaeudereinigung-berg.de

BODEWIG GmbH Glas- und Gebäudereinigung

Fritz-Erlor-Straße 10
53840 Troisdorf
Telefon: 02241 82518
E-Mail: info@bodewig-gebaeudereinigung.de
Internet: www.bodewig-gebaeudereinigung.de

Braun GmbH & Co. KG

Auf der Kaiserfuhr 35 - 37
53127 Bonn
Telefon: 0228 253038-39
E-Mail: info@braun-gebaeudereinigung.de
Internet: www.braun-gebaeudereinigung.de

Heinrich Bung Gebäudereinigung GmbH & Co. KG

Niebuhrstraße 1
53113 Bonn
Telefon: 0228 213921
E-Mail: gebaeudereinigung-bung@datevnet.de
Internet: www.gebaeudereinigung-bung.de



Böhm GmbH Gebäudereinigung

Am Bahnhof 21
53757 St. Augustin
Telefon: 02241 165450
E-Mail: info@gebaeudereinigung-boehm.de
Internet: www.gebaeudereinigung-boehm.de

Clean Pur Gebäudereinigung

Alexander-Bell-Straße 9
53332 Bornheim
Telefon: 02222 938480
E-Mail: info@clean-pur.de
Internet: www.clean-pur.de

CleaningMaster GmbH

Ampèrestraße 20
53844 Troisdorf
Telefon: 0228 6884860
E-Mail: info@cleaningmaster.de
Internet: www.cleaningmaster.de

Czerwinski Gebäudereinigung

Finkenweg 8
51515 Kürten
Telefon: 0176 22331283
E-Mail: mariusz@mcz-clean.de
Internet: www.czerwinski-gebaeudereinigung.de

Deimel & Bendisch GmbH

Otto-von-Guericke-Straße 20
53757 St. Augustin
Telefon: 02241 391810
E-Mail: info@deimel-bendisch.de
Internet: www.deimel-bendisch.de

Dicam Gebäudereiniger GmbH

Haardweg 4
53604 Bad Honnef
Telefon: 0800-1458145100
E-Mail: info@dicam.info
Internet: www.dicam.info

Unsere Innungsmitglieder:

DIG Service GmbH

Langbaughstraße 19
53842 Troisdorf
Telefon: 02241 48690
E-Mail: info@dig-service.de
Internet: www.dig-service.de

Eichenauer Gebäudeservice GmbH

In den Dauen 6
53117 Bonn
Telefon: 0228 18437780
E-Mail: bonn@eichenauer-gs.de
Internet: www.eichenauer-gs.de

Favorit GmbH & Co. KG Dienstleistungen

Fraunhofer Str. 10
51647 Gummersbach
Telefon: 02261 914070 - 71
E-Mail: favorit-dienstleistungen@t-online.de
Internet: www.favorit-dienstleistungen.de

GAREX Gebäude-Reinigungs-Service GmbH

Klara-M.-Faßbinder-Straße 19
53121 Bonn
Telefon: 0228 637790
E-Mail: garexgmbh@web.de
Internet: www.garex-service.de

Germania Gebäudedienste GmbH

Fraunhoferstraße 8
53121 Bonn
Telefon: 0228 988780
E-Mail: info@germania-gebaeuedienste.de
Internet: www.germania-gebaeuedienste.de

Jahn Gebäudeservice GmbH & Co. KG

Christian-Lassen-Straße 10 b
53117 Bonn
Telefon: 0228 3893857
E-Mail: info@jahnservice.de
Internet: www.jahnservice.de



Uwe Kannengiesser UK-Gebäudereinigung

Eckenhagener Str. 15
51580 Reichshof-Allenbach
Telefon: 02261 94390
E-Mail: info@uk-gebaeudereinigung.de
Internet: www.uk-gebaeudereinigung.de

Stephan Kemp Gebäudereiniger

Römerstraße 64
53111 Bonn
Telefon: 0228 9085694
E-Mail: kontakt@kemp-web.de
Internet: www.kemp-web.de

Löhner Gebäudereinigung GmbH

Sürther Straße 169
50321 Brühl
Telefon: 02232-969800
E-Mail: info@loehrer.biz
Internet: www.loehrer.biz

Landsmann e.K. Gebäudereinigung

Wallau 9 a
53567 Buchholz
Telefon: 02683 9377335
E-Mail: service@landsmann-gmbh.de
Internet: www.landsmann-gmbh.de

Lambert Lieven Cleanline Gebäudeservice

Wagnerstraße 15
53332 Bornheim
Telefon: 02227-9099326
E-Mail: info@cleanline.de
Internet: www.cleanline.de

Dirk Müller Gebäudedienste GmbH

Adenauer Allee 121
53113 Bonn
Telefon: 0228 2425270
E-Mail: service@dm-gebaeuedienste.de
Internet: www.dm-gebaeuedienste.de

Unsere Innungsmitglieder:

Mahling GmbH & Co. KG

Brückenstr. 8 a
51643 Gummersbach
Telefon: 02261 23853
E-Mail: info@mahling-gm.de
Internet: www.mahling-gm.de

Frank Meumerzheim Glasreinigung

Rosenweg 18
53501 Grafschaft-Gelsdorf
Telefon: 02225 701970
E-Mail: glasreinigung-meumerzheim@t-online.de
Internet: www.meumerzheim.de

MS Glas- und Gebäudereinigung GmbH

Pappelallee 3
53773 Hennef
Telefon: 02242 913510
E-Mail: susanne.cliever@ms-glas.de
Internet: www.ms-glas.de

NIEDERBERGER Bonn GmbH & Co. KG

In den Dauen 6
53117 Bonn
Telefon: 0228 634415/75
E-Mail: bonn@niederberger-gruppe.de
Internet: www.niederberger-gruppe.de

Pohl Gebäudereinigung GmbH

Zeissstraße 1
53359 Rheinbach
Telefon: 02226 90886
E-Mail: info@pohl-gr-service.de
Internet: www.pohl-gr-service.de

Portz GmbH Gebäudedienste

Müldorfer Straße 181
53229 Bonn
Telefon: 0228 977510
E-Mail: info@portz-gebaeuedienste.de
Internet: www.portz-gebaeuedienste.de



Die Gebäudedienstleister

puliere Gebäudereinigung Schoen und Schoen GmbH & Co. KG

Saime-Genc-Ring 12
53121 Bonn
Telefon: 0228 987880
E-Mail: info@puliere.de
Internet: www.puliere.de

Spend Qamili Gebäudereinigung

Alfterstraße 9
53347 Alfter
Telefon: 0228 18033094
E-Mail: info@qamili.de
Internet: www.gebaeudereinigung-qamili.de

ReinlandElfen GmbH

In den Weingärten 41
53797 Lohmar
Telefon: 02205-9097755
E-Mail: kontakt@reinland-elfen.de
Internet: www.reinland-elfen.de

RSK - Gebäudereinigung GmbH

Ortsieferstraße 11
53804 Much
Telefon: 02245 2005
E-Mail: andy.sommers@rsk-gebaeudereinigung.de
Internet: www.rsk-gebaeudereinigung.de

Gebrüder Schulze GmbH Glas- und Gebäudereinigung

Annabergerstraße 255
53175 Bonn
Telefon: 0228 313107
E-Mail: info@gebrueder-schulze-gmbh.de
Internet: www.gebrueder-schulze-gmbh.de

Steickmann GmbH Gebäudereinigung

Am Alten Birnbaum 4
53783 Eitorf
Telefon: 02243 2341
E-Mail: j.steickmann@t-online.de
Internet: www.gebaeudereinigung-steickmann.de

Unsere Innungsmitglieder:

Stubs Dienstleistungen GmbH & Co. KG

Carl-Zeiss-Straße 1
51674 Wiehl
Telefon: 02261 70960
E-Mail: info@stubsghmbh.de
Internet: www.stubsghmbh.de

Universal GmbH Gebäudereinigung

Saime-Genc-Ring 10
53121 Bonn
Telefon: 0228 698979
E-Mail: info@universal-gmbh.de
Internet: www.universal-gmbh.de

Roman Waldow Gebäudereinigung

Austraße 36
53343 Wachtberg
Telefon: 0228 346515
E-Mail: service@waldow-gbr.de
Internet: www.waldow-gbr.de

WSR Services GmbH

Siemensstraße 2-50
53121 Bonn
Telefon: 0228 2997910
E-Mail: info@wsr.de
Internet: www.wsr.de



Impressum:

Diese Festschrift wurde herausgegeben aus

Anlass des

100-jährigen Bestehens der Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg

Grantham-Allee 2-8

53757 St. Augustin

Telefon: 02241/990-0

E-Mail: postfach@khs-handwerk.de

Internet: www.die-gebauedienstleister-bonn-rhein-sieg.de

Verantwortlich: Obermeister Dirk Müller

Chroniktext und Gesamtedaktion: Harald Siebert

Gestaltung: Kerstin Bergheim

Druck: optiprint, Sinzig



Die Gebäudedienstleister

Fotos:

Titelseite: Bundesinnungsverband des
Gebäudereinigerhandwerks (BIV)

S. 1: Harald Siebert, S. 2,6,8: Marco Rothbrust Fotografie, S. 3: BIV,

S. 4: Stadt Bonn (Atelier Schafgans), S. 5: Stadt Bonn

S. 6: Rhein-Sieg-Kreis, S. 7: Stadt Siegburg (Mario Schauster)

s. 9: Kreishandwerkerschaft Bonn Rhein-Sieg

S. 11: Kreishandwerkerschaft Bonn Rhein-Sieg

S. 10: Handwerkskammer Köln, S. 11: Handwerkskammer Köln (Arne Schröder), S. 14: BIV, S. 12: BIV, S. 13: BIV / Stadt Bonn, Stadtarchiv

S. 14: Stadt Bonn, Stadtarchiv (Verlag Dreesbach), S. 15: Stadt Bonn,
Stadtarchiv, S. 18: BIV, S. 19: BIV

S. 20: Innung Gebäudereinigerhandwerk Köln - Aachen, S. 21: BIV

S. 24: BIV, S. 23: Stadt Bonn, S. 24: BIV, S. 26: BIV / Harald Siebert / BIV,

S. 27: BIV, S. 28 Harald Siebert, S. 29: Pixabay, S. 30/31: Hotel Petersberg
(Volker Lannert) / Stadt Gummersbach / Stadt Bonn / Stadt Hennef / Stadt
Siegburg (Mario Schauster), S. 32: Harald Siebert, S. 33: Harald Siebert

S. 34/35: Marco Rothbrust Fotografie, S. 44: BIV

Eine Innung mit Gewicht



Die Gebäudedienstleister

Gebäudereiniger-Innung Bonn•Rhein-Sieg

Grantham-Allee 2-8

53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241/990-0

E-Mail: postfach@khs-handwerk.de

Internet: www.die-gebauedienstleister-bonn-rhein-sieg.de